

Laurentius Bote

Kirchengemeinde Schönberg



Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, OlIndorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St.-Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



Gottesdienste und
Veranstaltungen
in Corona Zeiten

ab S. 2

Offene Kirche
und
Klingender Kirchplatz

S. 13



Liebe Leserinnen und Leser,

Während ich diese Zeilen schreibe, scheint Mecklenburg-Vorpommern die erste Welle der Corona-Pandemie überstanden zu haben. Es wird in den Medien von Lockerungen berichtet, aber auch von der Möglichkeit erneuter Verschärfungen, wenn die Fallzahlen zunehmen sollten. Als Kirchengemeinde probieren wir gerade **neue Formen** aus, treffen uns im Freien mit Abstand und hoffen, dass wir füreinander da sein können.

Das Wort vom „**Fahren auf Sicht**“ hat sich eingebürgert und auch in der Kirchengemeinde können wir zwar Pläne machen, aber wir wissen nicht, was stattfindet. Daher stehen alle Termine und Veranstaltungen, die in diesem Laurentiusboten veröffentlicht werden, unter dem Vorbehalt der behördlichen Regelungen, sprich: was machbar ist.

Was in den vergangenen Wochen trotz oder wegen Corona in der Kirchengemeinde geschehen ist, lesen Sie auf ab S. 10.

Dass der **Musiksommer** nicht wie gewohnt stattfinden kann, haben viele sicher schon vernommen, mit dieser Ausgabe erhalten Sie eine Information, wie der Kirchplatz trotzdem im Sommer klingen und die Kirche regelmäßig offen sein kann. (s. S. 13 und Einlage)

Unseren zwei alten und zwei neuen Glocken haben wir es zu verdanken, dass Sie von der Kirche trotz Corona regelmäßig etwas hören konnten und können. Seit dem 4. Advent 2019 erklingen sie über Schönberg und eine Erinnerung an den **Glockengeburtstag** im Mai steht auf S. 6.

Einige Gedanken zum Thema, was und **wie diese Krise uns/ unser Leben verändern** kann (und was Sie tun können) ist auf den S. 12 abgedruckt.

Eine angeregte Lektüre wünscht
■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Freud & Leid	14+15
An(ge)dacht	3	Kontakte in der Kirchengemeinde	16
Herzliche Einladung zu	4		
Mitteilungen	6+7		
Gottesdienste & Veranstaltungen	8+9	Impressum	7
Berichte & Rückblick	10	Was gilt es im Sterbefall zu beachten	15

„Beten Sie, wegen des Corona-Virus.“



Beten – das haben wir getan, viele für sich aber auch wir als Gemeinde am Oster-sonntag und am Sonntag Rogate. Wir haben uns mit unseren Sorgen, dem Kummer und Bitten an Gott gewandt.

Wir tun es weiterhin und hoffen, dass unsere Gebete Hoffnung und Mut machen und dass Gott uns hilft, die kommenden Wochen und Monate mit dem Corona-virus gut zu über-leben.

Immerhin kommt nun der Sommer. Für die meisten wird die Ferienzeit dieses Jahr anders sein als sonst. Fällt es in den Familien überhaupt auf, wenn die Ferien beginnen, denn die Kinder sind ja schon seit März zu Hause?!

Ich weiß nicht, wie vielen Familien es ähnlich geht, aber dieses Virus hat unseren Alltag ganz und gar verändert. Am meisten schmerzt es wohl, dass man sich nicht mit Freundinnen und Freunden treffen kann. Wie viele (Kinder-)Geburts-tagsfeiern sind schon ausgefallen und können auch nicht im nächsten Jahr nachgeholt werden, denn 10 oder 18 wird man nur einmal.

Trotzdem freuen sich viele auf den Sommer. Vielleicht, so ist die Hoffnung,

können wir ja doch etwas „Besonderes“ machen. Unter den veränderten Bedin-gungen werden, sonst selbstverständ-liche, Kleinigkeiten „besonders“, wie z.B. dass man zusammen auf den Spielplatz geht.

Ach ja, man kann, mit etwas gutem Willen, auch im Schwierigen noch etwas Gutes finden. Gut war z.B. dass wir Pfingsten gefeiert haben –

Pfingsten erinnern wir uns an den Geist, der Petrus zum Predigen beflügelt und die christliche Kirche begründet hat. Es ist der Geist, der uns begeistert und beschwingt.

Der Heilige Geist ist aber auch für uns da, wenn es uns nicht gut geht, wenn unser inneres Feuer auf Sparflamme brennt und der frische Wind zur Flaute geworden ist. Wenn uns Worte zum Beten fehlen.

Paulus wusste von diesem Geist und schreibt:

Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaus-sprechlichem Seufzen. Römer 8,26

Ach ja, so seufze ich, weil diese Zeit so ungewiss und unsicher ist, weil Pläne zerplatzen, weil ... Ich darf und will seufzen und ich spüre: es tut gut meine Traurigkeit, meine Ohnmacht hineinzu-legen in dieses Seufzen und mich Gott zu überlassen – Das ist auch mein Gebet .

■ Bleiben Sie behütet. Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Leitbild der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönberg in Mecklenburg

Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, wo alle von Gott empfangen können, dies miteinander leben und

Wir **empfangen** Orientierung und Stärkung für Leben und Glauben in unseren festlichen Gottesdiensten, offenen Abendmahlsfeiern und durch Musik.

Wir **leben** die Liebe Gottes **miteinander** in unterschiedlichen Gruppen, die Möglichkeit für Gemeinschaft und verantwortliche Mitarbeit eröffnen.

Im Dienst am Menschen **geben wir weiter**, was wir empfangen haben.



Regelmäßige Angebote

Finden statt, sobald wieder möglich

So	10.00 Uhr • Gottesdienst und am 1. So im Monat und an Feiertagen mit Abendmahl
Mo	15.00 Uhr • Bastel- und Handarbeitskreis 17.00 Uhr • Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete
Di	16.00 Uhr • Konfirmanden Alle 14 Tage 11-12 Uhr ist die „Tafel“ im Katharinenhaus
Mi	15.00 Uhr • Christenlehre für 1.-3. Klasse 16.00 Uhr • Christenlehre für 4.-6. Klasse 19.00 Uhr • Kirchenchorprobe
Do	16.15 Uhr • Kurrende – Singen für Kinder (Alter 4-10) 16.30 Uhr • Erlebnis-Tanzkreis 19.30 Uhr • Blechbläserprobe
Fr	18.00 Uhr • Junge Gemeinde (nach Absprache alle 14 Tage)



Angebote und Gruppen für Kinder und Jugendliche finden nur in der Schulzeit statt.

Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtstagskreis, Kaffeerunde, Gruppe, Wege aus der Depression – **Termine siehe im Terminkalender**

Schuljahresanfangs-Gottesdienst

◆ für alle am 16.08. um 10 Uhr

Mehr Fragen als Antworten gibt es derzeit, wenn wir an das neue Schuljahr denken. Können alle Kinder wieder zur Schule? Mit allen Mitschülerinnen und Mitschülern? Können sie in den Pausen zusammen spielen? Wird der versäumte Stoff nachgeholt? ...

In einem Familiengottesdienst wollen wir auf jeden Fall das Schuljahr miteinander beginnen und für alle Kinder/Jugendlichen um Segen für die Zeit des Lernens bitten.

Christenlehre

◆ 1.-6. Klasse, 15-16 und 16-17 Uhr

Wenn Schule ist, wird für Kinder der Klassen 1-6 mittwochs im Gemeindehaus wieder Christenlehre sein. Für genaue Informationen meldet euch bitte im Pfarramt.

Vorkonfirmanden

◆ Infobrief im Herbst

Die Kinder der 7. Klasse, deren Adressen der Gemeinde vorliegen, erhalten im Herbst einen Brief, in dem sie zu einem Informationstreffen eingeladen werden. Rufen Sie Pastorin Schlaberg gern an, wenn Sie unsicher sind, ob Ihre Daten bekannt sind.

Die Jubelkonfirmationen finden 2020 nicht statt.

◆ Keine Silberne, Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Zu der Zeit, als die Einladung hätten verschickt werden müssen, war nicht abzusehen, welche Einschränkungen oder Lockerungen im September gelten

würden, so dass wir uns – auch weil die Jubilare zu der sog. Risikogruppe gehören – für das Verschieben der Feiern entschieden haben. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, erscheint uns aber angesichts der Pandemie geboten.

Wir hoffen nun, dass wir im nächsten Jahr doppelt, ohne Masken, ohne Angst aber mit Freude miteinander feiern können.

Veranstaltungen trotz Corona

◆ Eine Teilnahmeliste muss geführt werden. Weitere Informationen erhalten Sie von den Leitenden.

Bei Redaktionsschluss waren Gruppentreffen in Gebäuden unter Einhaltung der Abstandsregeln erlaubt, so dass sich ab Juni 2020 die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde (s. S 8) wieder treffen können.

Ausgenommen von den Treffen sind bislang die Chöre.

Die Vor-Konfirmanden werden von Pastorin Schlaberg über die nächsten Treffen informiert und auch die Konfirmanden, die dieses Jahr nicht konfirmiert werden konnten, werden persönlich kontaktiert.

Die **Gottesdienste** finden wieder wie geplant statt und werden ggf. im Freien gefeiert, aber auch die Kirche darf wieder genutzt werden.

Bitte bringen Sie für den Besuch der Kirche einen Atemschutz mit. Auf Abendmahlsfeiern wird in nächster Zeit verzichtet – Wird das Abendmahl oder eine Taufe gewünscht, sind individuelle Formen möglich. Sprechen Sie dafür bitte Pastorin Schlaberg an.

Glockengeburtstag und Kirchturmsanierung

Der 1. Glockengeburtstag der Vaterunser-Glocke konnte am 19. Mai gefeiert werden. Die Erinnerungen an das schöne Ereignis zum Glockenguss auf dem Kirchplatz unter der blühenden Kastanie erscheinen fast wie aus einer anderen Zeit, jetzt, da wir Abstand halten. Aber umso dankbarer sind wir, dass die Glocken im letzten Jahr in Dienst genommen werden konnten und uns nun mit ihrem Geläut verbinden.

Bei der Installation der Glocken sind allerdings Schäden im Turm und Dachstuhl festgestellt worden – zum Glück muss man sagen, denn wenn die jetzt behoben werden, kann größerer Schaden verhindert werden.

So eine Sanierung kostet Geld und darum bitten wir um Spenden für die Turmsicherung. Erst wenn die Treppen und Ebenen sicher zu begehen sind, können Besucher wieder auf den Kirchturm und sich sowohl die Glocken ansehen als auch den Ausblick vom Turm über Schönberg genießen.

Über Spenden mit dem Zweck:

„**Kirchturm**“ freut sich die Kirchengemeinde sehr.

IBAN: DE58 5206 0410 000 538 0812

Weitere Infos und Tonbeispiele:

<http://www.kirche-mv.de/Schoenberg-Glocken.11785.0.html>



Sichtbar/Erkennbar



Seit März 2020 sind die neuen Schilder im Design des Kirchenkreises Mecklenburg am Katharinenhaus und am Pfarrhaus bzw. der Friedhofsverwaltung angebracht. So sind diese Gebäude als Orte der Kirchengemeinde nun auch äußerlich leicht erkennbar.

Blumen in der Stadt und an der Kirche

Für die Blumen, die um die Kirche herum gepflanzt wurden, danken wir sehr herzlich! Es ist eine Freude gewesen, dass diese Blüten zu Ostern den Hang an der Kirche geschmückt haben.



Neues Schutzdach für den historischen Gedenkstein

Vielen ist der mittelalterliche Gedenkstein vor der Kirche bestimmt schon mal aufgefallen. Er stand ursprünglich an der Straße nach Meutendorf, aber schon seit vielen Jahren an der Schönberger Kirche. Als vor einiger Zeit der Kirchengemeinde angeboten wurde, dieses historische Bodendenkmal mit einem Holzdach zu schützen und die Info-Tafel zu erneuern, hat der Kirchengemeinderat dieses Vorhaben begrüßt. Finanziert worden ist die Umsetzung durch Spenden. Darum sagt die Kirchengemeinde allen Spendern, den Handwerkern und dem Initiator H. Wittfoth herzlichen Dank. Schön, dass dieses Zeugnis der Geschichte nun geschützter ist.



Impressum & Herausgeberin:

Kirchengemeinde Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg

Texte:

Pastorin Wilma Schlberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist

Fotos: Thorsten Schlberg, Fam. Bartelt, S. 3 unsplash.com / Ben White

Satz & Layout:

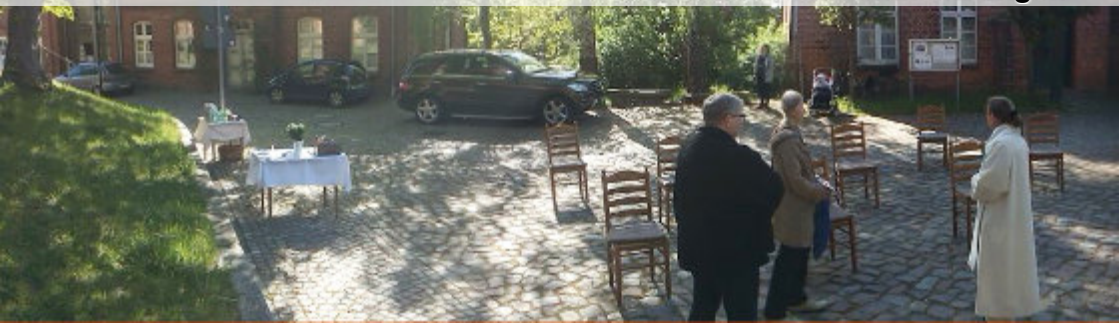
Thorsten Schlberg

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. August 2020

Auflage: 1250 Stück. • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!



21.06. / So 10:00

Gottesdienst / Pn. Schlberg

28.06. / So 10:00

Gottesdienst / Propst Antonioli

05.07. / So 10:00

Gottesdienst / n.n.

12.07. / So 10:00

Gottesdienst mit Taufe
P.i.R. Schmachtel

19.07. / So 10:00

Gottesdienst / P.i.R. Jastram

26.07. / So 10:00

Gottesdienst / n.n.

02.08. / So 10:00

Gottesdienst / Pn. Schlberg

09.08. / So 10:00

Gottesdienst / n.n.

16.08. / So 10:00

Schuljahresanfangsgottesdienst
Pn. Schlberg

23.08. / So 10:00

Gottesdienst / Pn. Schlberg

30.08. / So 10:00

Gottesdienst / n.n.

06.09. / So 10:00

Gottesdienst / n.n.

13.09. / So 10:00

Gottesdienst / Pn. Schlberg

20.09. / So 10:00

Gottesdienst / Pn. Schlberg

**Gottesdienste mit n.n. waren bei Redaktionsschluss noch nicht vertreten. Aktuelle Information in den Schaukästen.
Sollte in Schönberg kein Gottesdienst stattfinden, freuen sich unsere Nachbargemeinden über Ihren Besuch.**

- ◆ Der **Herbstkreis** trifft sich einmal im Monat, dienstags um 10.30 Uhr am 7.7., 4.8. und 8.9.
- ◆ Zur **Kaffeerunde** lädt die Kirchengemeinde einmal im Monat ein: freitags um 15 Uhr am: 14.8. und 18.9.
- ◆ Die Gruppe **Wege aus der Depression** trifft sich dienstags 18 Uhr: 30.6., 28.7., 25.8., 22.9.



Offene Kirche und Klingender Kirchplatz

◆ Juni – September dienstags 19-21 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser unseres Laurentius-Boten!

Wie alle Arbeit, die in Gruppen bzw. in Gemeinschaft stattfindet, ist auch das kirchenmusikalische Leben in unserer Gemeinde derzeit geprägt von „Abstandsgebot“, „Hygieneregeln“, „Kontaktvermeidung“ etc. – Sie kennen das. Chorproben können nicht stattfinden, auch die Kinder singen nicht gemeinsam, und in der Kirche haben wir lange keinen lautstarken Gemeindegang mehr gehört ...

Das Wetter war uns oft hold, und so konnten wir mit Hilfe unserer Blechbläserinnen und -bläser auch musikalisch gestaltete Gottesdienste feiern – an frischer Luft – und wie auch hier und da, z.B. beim Pflegeheim, zum Hören und Mitsummen einladen. Das möchten wir gern so fortsetzen.

Einfach ist dies alles nicht, denn zielgerichtet proben kann man innerhalb der derzeitigen Regeln kaum. Es erhärtet sich die Erfahrung, dass Perfektion vielleicht nicht alles ist. DASS etwas ist, ist erst einmal wichtiger, und dass es von Herzen kommt.

So geht es uns auch mit dem mit großem Elan geplanten 34. Schönberger Musiksommer. Er musste leider abgesagt werden. Das ist zunächst einmal bitter. Wie viel hängt da nicht dran? Und doch gibt es auch Hoffnung, denn das geplante (und schon veröffentlichte) Programm



konnte fast vollständig auf das nächste Jahr verlegt werden. Sollten sich alle finanziellen Fragen klären lassen und auch die Wissenschaft in der Pandemiebekämpfung die nötigen Erfolge hervorbringen, dann dürfen wir uns freuen auf ein großes Wiedersehen 2021.

Doch jetzt bereits feiern wir ein kleines Wiedersehen. Die-

sem Laurentius-Boten liegt ein Flyer bei, der zur Offenen Kirche einlädt. Nein, „sang- und klanglos“ wird auch das Jahr 2020 in Schönberg nicht sein!

Es grüßt Sie Ihr Kantor, Organist und Kirchenmusikdirektor Christoph D. Minke, der sich tagtäglich am Klang unseres schönen erneuerten Geläutes erfreut.

PS: Leider können wir eine tägliche Öffnung der Kirche mit Kirchenwächtern in diesem Jahr unter den Bedingungen der Pandemie nicht gewährleisten.

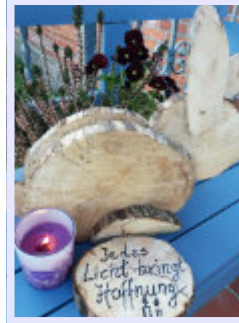
Weltgebetstag



Noch vor allen Beschränkungen konnte der Weltgebetstag Anfang März gefeiert werden. Frauen aus Simbabwe hatten die Texte, Lieder und Gebete ausgesucht, bedacht und zusammengestellt. Einige Konfirmandinnen haben ebenso mitgewirkt wie Frauen sowohl aus der katholischen als auch der evangelischen Gemeinde. Beim Gottesdienst haben Frauen und Männer gemeinsam gesungen, gebetet, getanzt und etwas über das Land Simbabwe erfahren. Im Anschluss an den Gottesdienst ist, wie schon so oft, in dieser fröhlichen Gemeinschaft gegessen worden. Viele hatten etwas mitgebracht. Vielen Dank an das Schönberger Vorbereitungsteam, den Tanzkreis und an alle, die diesen Weltgebetstag zu dem schönen Ereignis gemacht haben.



Kinderaktionen: Steine und Holz bemalen



Was können Kinder machen, wenn sie nicht zur Schule gehen dürfen, sich nicht mit Freunden treffen dürfen, nicht auf Spielplätze gehen dürfen und auch nicht zur Christenlehre gehen dürfen? Klar –

Schulaufgaben, Internet und Fernsehen waren da und wurden genutzt und: Es gab viele schöne Ideen, was Kinder zu Hause für andere machen könnten. Einige haben aus Holz etwas gebastelt, andere haben Steine angemalt und diese verteilt, um etwas bunte Hoffnung weiterzugeben.

Wann immer ich nun durch die Stadt gehe, suchen meine Augen nach diesen kleinen Farbtupfern.

Steine sind ja einerseits ein Symbol für all da was uns belastet. Darauf nun andererseits z.B. eine Sonne zu malen, die es hell macht, ist wie eine Verwandlung. Steine fühlen sich zuerst kalt an, doch wenn man sie eine Weile in der Hand oder in der Hosentasche hat, werden sie warm und wenn ich meinen Stein weitergebe, gebe ich diese Wärme, die im Stein bewahrt wird, ebenso weiter. Und das erinnert daran: Ostern ist ein Fest der Verwandlung. Tod bleibt nicht Tod, sondern wird Leben.



Ostersonntag



Sonnenschein und Vogelgezwitscher, milde Temperaturen und fast windstill – ein wunderschöner Ostermorgen, an dem Mancher wohl gern zum Gottesdienst in die Kirche gegangen wäre – wenn nicht wegen der Corona-Pandemie sämtliche Zusammentreffen, und eben auch Gottesdienste, verboten gewesen wären.

Dieser Ausnahme-Situation geschuldet ist dann auch der Ostergottesdienst ungewöhnlich gewesen. Eingeladen wurde nicht zu einem Zusammensein am Sonntagmorgen in der Kirche, sondern schon in der Woche zuvor zu einem Zusammentragen von Gebetsanliegen. Von Kindern und Jugendlichen, Männern und Frauen sind vielfältige Gebetsanliegen geschrieben oder genannt worden. Manche lang, andere kurz. Bitten, Klagen, Trauerworte und Dank.

Am Ostersonntag sind diese Gebete aus der Gemeinde dann am geschmückten

Altar verlesen worden. Die Gebete haben sich abgewechselt mit Osterliedern, die von der Orgel gespielt wurden. Für jedes Anliegen ist eine Kerze angezündet worden und Glocken haben die Gebetsrufe in der Stadt hörbar gemacht.

Danke an Sie und euch, für die nachdenklichen, tiefen, berührenden und fürbittenden Worte!

Wer wollte, konnte den Gottesdienst im Internet als live-stream verfolgen. (Danke, dass dies möglich gemacht wurde.) Menschen, die zufällig an der Kirche vorbei kamen, konnten sich zudem ein „Osterlicht to go“ mitnehmen und so die Osterbotschaft mit nach Hause nehmen: *Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!*

Als das volle Geläut zum Ende des Gottesdienstes verklungen war, zwitscherten die Vögel noch immer, schien die Sonne und ich spürte Osterfreude trotz aller Einschränkungen.



Alle eure *Sorge* werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.

1 Petr 5,7

Gedanken in der Corona-Zeit

So vieles ist geplant gewesen: Konzerte, Gottesdienste, Konfirmationen, Tansaniatag und andere Treffen – doch alles musste abgesagt werden.

Geplantes und bereits Vorbereitetes absagen zu müssen, ist traurig. Es ist auch nur ein geringer Trost, dass es vielen Menschen so gegangen ist.

Als der Lockdown in Kraft trat, Mitte März, befanden wir uns mitten in der Fastenzeit. Da lag es nahe einige Parallelen zu ziehen. Aber die Entsagungen, die jemand beim Fasten einhält, sind doch anders als die Einschränkungen, des öffentlichen Lebens. Der Unterschied ist die Freiheit/Freiwilligkeit auf der einen Seite und auf der anderen Seite die vernünftige Einsicht in die Notwendigkeit.

Notwendig. Ich hoffe, dass alle Bemühungen und Beschränkungen am Ende die Not wenden können.

Not gab es ja auch schon vorher – denn das, was wir als „normal“ empfanden, war nicht mehr normal. Einige vergleichen darum den Lockdown mit einer Zwangspause unseres Systems, das zu lange schon auf Hochtouren lief. So kann man über den Lockdown etwas sagen, das ebenso für das Fasten zutrifft: diese Pause hat auch Gutes: kaum Kondensstreifen am Himmel, weniger Verkehr auf den Straßen, kein Gedrängel an der Supermarktkasse.

Die Corona-Zeit zeigt auf ihre Weise, dass politisches Handeln, das sich nicht an der Wirtschaft orientiert möglich ist. Denn wer hätte auch nur geahnt, dass all diese Beschränkungen, die wir seit dem 16. März hinnehmen, durchführbar sind!? Die Politiker und Politikerinnen haben sich geradezu überschlagen im „Politik machen“. Veränderungen, die so oft mit den Argumenten von Arbeitsplatzertahl, internationalem Wettbewerb und Standort-sicherheit abgelehnt oder hinausgezögert wurden, waren möglich. Die

Politiker und Politikerinnen haben entschieden – gegen den Markt, aber im Sinne der Gesundheit. Es wurden Beschlüsse für die Allgemeinheit gegen Einzelinteressen umgesetzt. Das ist bemerkenswert!

Wenn mit dem gleichen Ernst der globale Klimawandel gestoppt werden soll, dessen Folgen in einigen Jahren um ein Vielfaches schlimmer sein werden als die der Coronakrise (unzählige Todesfälle aufgrund von Dürren, Luftverschmutzung, Anstieg des Meeresspiegels, Trinkwasserknappheit etc.) müssen jetzt politisch und gesellschaftliche Veränderungen geschehen.

Unseren Luxus der verschwenderischen Freiheit auf Kosten der nächsten Generationen, kann nur die Politik begrenzen, wenn die Menschen es von selbst nicht tun.

So wie sich in der Coronakrise die Gesunden zeitweise nicht die Freiheit nehmen dürfen auf Spielplätze und Partys zu gehen, um die Risikogruppen zu schützen, so muss Manches eingeschränkt werden, um das Leben in 20 oder 30 Jahren zu schützen.

Die Fastenzeit endet wenn Ostern ist, aber Ostern, die Auferstehung, bedeutet nicht die Rückkehr zu dem, was vorher war, sondern dass ein neues Leben beginnt. So birgt für mich auch die Coronakrise, bei aller Klage, die Chance, dass unser Lebensstil nicht wieder so maßlos wird, wie vorher, sondern etwas von der Einfachheit und Entschleunigung bleibt.

**Denn Gott hat uns nicht
gegeben den Geist der
Furcht, sondern der Kraft
und der Liebe und der
Besonnenheit.**

2 Timotheus 1,7

*Wir sind von allen Seiten bedrängt,
aber wir ängstigen uns nicht.
Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.
2 Kor 4,8*

Brot für die Welt

◆ Kollektenaufruf im Rahmen der Corona-Pandemie

Liebe Gemeindeglieder,

die Corona-Krise verunsichert und ängstigt - weltweit.

So geht es auch den Menschen in den Regionen, in denen unser Hilfswerk Brot für die Welt tätig ist. Ob auf dem Land oder in den großen Städten, die ärmsten Teile der Bevölkerung haben wenig oder keinen Zugang zu Ärzten und Krankenhäusern, zu sauberem Wasser, zu Toiletten, zu Seife, geschweige denn zu Desinfektionsmitteln. Sie leben auf engstem Raum zusammen. Eine fatale Ausgangssituation für die Krise und ein idealer Nährboden für den Virus. Ausgangssperren führen dazu, dass viele Menschen nicht mehr arbeiten können, und so das kleine Einkommen wegfällt.

Die Unterstützung für die Ärmsten der Armen auch im Gesundheitswesen zählt seit langem zu den Schwerpunkten der Arbeit von Brot für die Welt. Jetzt ist sie besonders nötig. Viele der Partnerorganisationen von Brot für die Welt haben bereits im März auf Corona reagiert und ihre Programme entsprechend angepasst. Sie können dabei auf die langjährigen Erfahrungen von Brot für die Welt zurückgreifen. Die Corona-Krise zeigt: Überall auf der Welt müssen wir gemeinsam handeln, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Und wir brauchen dafür Ihre Unterstützung mit Ihrem Gebet, Ihrer Kollekte für die Arbeit von Brot für die Welt.

Gott segne Gebende und Gaben!

Weitere Informationen:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/corona/>


Spendenkonto: Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500 | BIC: GENODED1KDB

Stichwort Corona-Hilfe

Geburtstagswünsche

zum 70., 75., und ab dem 80. jeden weiteren Geburtstag

Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren



**Aus
datenschutzrechtlichen
Gründen
erscheinen online
keine Namen!**

Während der Elternteilzeit von Pastorin Schlberg übernehmen Kirchenälteste und weitere Gemeindeglieder die Geburtstagsbesuche in der Kirchengemeinde.

Vielen Dank
an alle Ehrenamtlichen!

Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll, geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.

Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.



Konfirmiert wurde:

Merle Stickel, Schönberg



„Jesus spricht:
ich bin das Licht
der Welt.
Wer mir nachfolgt, der
wird nicht wandeln in der
Finsternis,
sondern wird das Licht
des Lebens haben.“
Johannes 8,12

† Beerdigung

*Irmgard Hoffmann,
geb. Lenschow, Groß Bünsdorf, 90J.*

„Von allen Seiten umgibst
du mich Gott“



Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand

◆ **Im Sterbefall eines/einer
Angehörigen wenden
Sie sich gern an
Pastorin Schlaberg**



- Bevor ein Bestattungsunternehmen kommt, besteht die Möglichkeit einer **Aussegnung** des/der Verstorbenen durch die Pastorin.
- Ein Leichnam darf bis zu **36 Stunden** zu Hause bleiben.
- Alle Kirchenmitglieder haben **Anspruch auf eine kirchliche Trauerfeier** für die keine extra Gebühr anfällt.
- **Ausnahmen** für Nichtkirchenmitglieder sind nach Absprache möglich.
- Wir weisen darauf hin, dass **Beerdigungstermine unbedingt mit der Friedhofsverwaltung** bzw. mit dem **Friedhofsmitarbeiter abzusprechen sind** und nicht nur mit einem Bestattungsunternehmen.

Kontaktdaten siehe letzte Seite
Im Namen des Kirchengemeinderates, Wilma Schlaberg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
www.kirche-mv.de/schoenberg.html

Pastorin Wilma Schlaberg

☎ 038828 – 21 587

E-Mail schoenberg@elkm.de



vCard – lies mich ein!

Friedhofsverwaltung

Frau Hein

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34 751

Fax 038828 – 34 750

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

(Neue Bürozeit)
 (Mo 15-17 Uhr)

Friedhofswärter

Ronny Moselewski

☎ 0162 – 637 88 05

Frank Rehsöft

☎ 0152 – 231 88 962

Friedhof - Ratzeburger Straße

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

Gemeindehaus Vermietung / Küsterei

Iris Haase

☎ 0152 – 34067630

Kirchenmusiker

Christoph D. Minke

☎ 038828 – 23 196

Büro Schönberger Musiksommer

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 23 196

www.schoenberger-musiksommer.de

Gemeindezentrum Katharinenhaus

An der Kirche 12

Kirchenälteste

Claudia Bartelt

☎ 038828 – 234 981

Daniel Brandt

☎ 0171 – 932 287 2

Arndt Burmeister

☎ 038828 – 27 904

Gisela Callies

☎ 038828 – 21 648

Wilhelm Maack

☎ 038828 – 25 325

Martina Meinert

☎ 038828 – 21 074

Ulrike Rathke

☎ 038828 – 234 989

Petra Tilse

☎ 0178 – 239 453 7

Inge Traulsen

☎ 0171 – 603 660 4

Bärbel Venzke

☎ 038828 – 21 340

Antje Scherz

☎ 038828 – 21 165

Gottesdienste im Pflegeheim

Pastor Eckkard Maase ☎ 038826 – 80637

Pilgerherberge / Wilhelm Maack ☎ 0170 1802254 / mindestens einen Tag vor Anreise.

Bankverbindung Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg:

DE58 5206 0410 000 538 0812

GE NOD EF1 EK1

TelefonSeelsorge – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Kontakte

- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828 - 24 452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828 - 34 826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828 - 799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr.1, ☎ 038828 - 34 890
- **Schulverein**, Kontakt: Ulrike Rathke, An der Kirche 11, ☎ 038828 - 23 498
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt: K.-H. Grigo, ☎ 038828 - 20 30 3
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881 - 75 95 782

**Evangelisches Kinder- und Jugendwerk
 Mecklenburg** / www.ejm.de

Evangelische Jugend Propstei Wismar
www.ast-wismar.de

Ralf Schlenker, Männerpastor Mecklenburg
ralf.schlenker@maennerforum.nordkirche.de

weitere Links finden sie auf unserer Webseite